

Besuch des Fernwärmetunnels der Fa. Rheinenergie Köln von den Senioren des
Bezirks BMI

Am 15.10.2015 besuchten wir mit der Seniorengruppe des Bezirkes BMI Bonn den Fernwärmetunnel der Fa. Rheinenergie Köln.

Wir trafen uns mit einigen im Bahnhof Bonn Hbf. und fuhren mit dem Zug um 9.32 Uhr nach Köln Deutz, wo noch einige zu uns stoßen sollten. Mit 32 Personen gingen wir zum Einstieg in den Fernwärmetunnel. Hier erwartete uns Herr Straube um mit uns über 102 Treppenstufen in einen Raum zu gehen, wo er uns die Aufgaben und die Arbeit der Fa. Rheinenergie erläuterte.



Hier erwartete uns Herr Straube um mit uns über 102 Treppenstufen in einen Raum zu gehen, wo er uns die Aufgaben und die Arbeit der Fa. Rheinenergie erläuterte.

Der Tunnel, der unter dem Rhein verlegt ist wurde von 1983 bis 1986 gebaut. Dieser Tunnel ist 461 m lang und wird für zwei Rohre benötigt. Das eine ist für die Beförderung der Fernwärme mit 130 Grad und 3 bar zu den Kunden, und das Andere ist für den Rücklauf zum Wärmekraftwerk. In der Mitte ist ein Gehweg, über den man von der rechten auf die linke Rheinseite gehen kann.



Nach den Erklärungen gingen wir durch den Tunnel. In der Hälfte des Tunnels blieben wir kurze Zeit stehen, und wir konnten hier das Geräusch der Schiffsschauben von den Schiffen, die über uns fuhren hören. Herr Straube erklärte uns hier, dass die Führung des Tunnels immer mit zwei Personen stattfinden muss, damit, sollte etwas passieren die Rettungsdienste wüssten, wo man sich zurzeit im Tunnel befindet, weil einer immer am Eingang oder Ausgang steht. Auf der linken Rheinseite mussten wir dann 110 Treppenstufen hinaufsteigen um wieder das Tageslicht zu sehen. Das mehr an Stufen kommt daher, weil der Tunnel von der rechten auf die linke Rheinseite ein Gefälle von 1 m hat. Wir kamen unterhalb des Musikdomes wieder aus dem Tunnel raus.

Wolfgang Langenbach bedankte sich bei Herrn Straube für die Führung und überreichte ihm einen Umschlag mit Inhalt.

Nun machten wir uns auf den Weg zu Peters Brauhaus, wo für uns Plätze reserviert waren.



Auf dem Weg dorthin gingen wir durch die Bahnhofshallen des Kölner Hbf. Hier wartete eine riesen Überraschung auf uns.

Kaiserin Sissi verteilte hier mit seinem Kaiser Franz-Josef Prospekte, in denen eine Fahrt nach Wien angeboten wurde.

Über die Domplatte gingen wir dann weiter bis Peters Brauhaus.

Bei gutem Essen und einigen Kölsch saßen wir zusammen, und konnten uns angeregt miteinander unterhalten.

Bevor wir uns dann wieder auf den Weg zu unseren Zügen machten, bedankte sich Wolfgang Langenbach bei allen Teilnehmern, dass alles so geklappt hatte, und wünschte allen einen guten Nachhauseweg.